

3455

## Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren gegen die dringlichen Bundesbeschlüsse und zur Wahrung der demokratischen Volksrechte.

(Vom 11. September 1936.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Das Sekretariat der kommunistischen Partei der Schweiz, in Zürich, hat am 26. August 1936 ein Volksbegehren gegen die dringlichen Bundesbeschlüsse und zur Wahrung der demokratischen Volksrechte eingereicht. Es trug nach den Angaben des Sekretariats 54,218 Unterschriften, zu denen noch 88 kamen, die am 5. September der Bundeskanzlei zugestellt wurden.

Das Volksbegehren lautet wie folgt:

Die Unterzeichneten, in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigten Schweizerbürger, verlangen gestützt auf Art. 121 der Bundesverfassung und auf die Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung vom 27. Januar 1892 eine Änderung der jetzt geltenden Verfassungsbestimmungen über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse:

Art. 89 der Bundesverfassung, Ziff. 2, erhält folgenden Wortlaut:

Sämtliche Bundesgesetze sowie allgemein verbindliche Bundesbeschlüsse sollen dem Volke zur Annahme oder Verwerfung vorgelegt werden, wenn es von 30,000 stimmberechtigten Schweizerbürgern oder von acht Kantonen verlangt wird.

Der Volksabstimmung dürfen nur solche Beschlüsse und Bundesgesetze entzogen werden, die im Interesse des werktätigen Volkes liegen und wenn das von den eidgenössischen Räten mit Dreiviertel der anwesenden Mitglieder beschlossen wird.

Les citoyens suisses soussignés jouissant du droit de vote en matière fédérale et se basant sur l'art. 121 de la constitution fédérale et sur les dispositions de la loi fédérale concernant le mode de procéder pour les demandes

d'initiative populaire et les votations relatives à la révision de la constitution fédérale du 27 janvier 1892 demandent que l'article 89, chiffre 2, de la constitution fédérale soit ainsi conçu :

Toutes les lois fédérales et tous les arrêtés fédéraux d'une portée générale sont soumis à l'adoption ou au rejet du peuple si la demande en est faite par 30,000 citoyens actifs ou par 8 cantons.

Seuls les lois et les arrêtés fédéraux votés dans l'intérêt du peuple travailleur par  $\frac{3}{4}$  des membres présents des chambres fédérales peuvent être soustraits à la votation populaire.

I sottoscritti cittadini svizzeri, che godono del diritto di voto in materia federale, basandosi sull' art. 121 della Costituzione federale e sulla legge federale del 27 gennaio 1892 concernente le modalità da seguire per le domande di iniziativa popolare relative alla revisione della Costituzione federale, domandano che l'art. 89, secondo capoverso, della Costituzione federale sia così formulato :

Tutte le leggi federali, come pure le risoluzioni federali di carattere obbligatorio generale debbono essere sottoposte al popolo per l'accettazione o per il rifiuto, quando ciò sia domandato da 30,000 cittadini svizzeri aventi diritto di voto, oppure da 8 cantoni.

Solo le leggi e le risoluzioni federali votate nell'interesse del popolo lavoratore dai  $\frac{3}{4}$  dei membri presenti alle Camere federali possono essere sottratte alle votazione popolare.

Die im Auftrage des Bundesrates vom eidgenössischen statistischen Amt nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung vorgenommene Prüfung der Unterschriften hat folgendes Resultat ergeben :

Kantone	Eingelangte Unterschriften	Ungültige Unterschriften	Gültige Unterschriften
Zürich . . . . .	21,385	74	21,311
Bern. . . . .	5,337	55	5,282
Luzern. . . . .	668	—	668
Uri . . . . .	—	—	—
Schwyz . . . . .	—	—	—
Obwalden . . . . .	—	—	—
Nidwalden . . . . .	—	—	—
Glarus . . . . .	—	—	—
Zug . . . . .	—	—	—
Freiburg . . . . .	542	31	511
Übertrag	27,932	160	27,772

Kantone	Eingelangte Unterschriften	Ungültige Unterschriften	Gültige Unterschriften
Übertrag	27,932	160	27,772
Solothurn . . . . .	3,162	279	2,883
Basel-Stadt. . . . .	6,548	—	6,548
Basel-Land. . . . .	2,832	433	2,399
Schaffhausen . . . . .	513	1	512
Appenzell A.-Rh. . . . .	—	—	—
Appenzell I.-Rh. . . . .	—	—	—
St. Gallen . . . . .	718	—	718
Graubünden . . . . .	366	—	366
Aargau. . . . .	653	2	651
Thurgau . . . . .	239	—	239
Tessin . . . . .	1,002	67	935
Waadt . . . . .	4,840	140	4,700
Wallis . . . . .	440	—	440
Neuenburg . . . . .	2,496	—	2,496
Genf. . . . .	2,758	1	2,757
Total	<u>54,499</u>	<u>1083</u>	<u>53,416</u>

Die ungültigen Unterschriften verteilen sich wie folgt:

Von gleicher Hand . . . . .	4
Mit Anführungszeichen . . . . .	5
Ungenügende oder gar keine Beglaubigung . . . .	1056
Mehrmaliges Aufführen der gleichen Person, Firmen- stempel, gänzlich unleserliche Schrift etc. . . . .	18
Total	<u>1083</u>

Aus obiger Zusammenstellung geht hervor, dass das Volksbegehren von 53,416 gültigen Unterschriften unterstützt und somit zustande gekommen ist.

Wir beehren uns, es Ihnen nebst den dazugehörigen Akten gemäss Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 zuzustellen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 11. September 1936.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Meyer.**

Der Bundeskanzler:

**G. Bovet.**



**Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren gegen die dringlichen Bundesbeschlüsse und zur Wahrung der demokratischen Volksrechte. (Vom 11. September 1936.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1936
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	38
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	8455
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.09.1936
Date	
Data	
Seite	655-657
Page	
Pagina	
Ref. No	10 033 053

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.